

## **Bericht der TSG-Kegler zum 15. Spieltag der NRW-Liga Saison 2015/2016**

Am 15. Spieltag stand für uns wieder ein Heimspiel auf dem Programm. In diesem trafen zwei Mannschaften aus dem Mittelfeld der Tabelle aufeinander. Wir hatten beim Hinspiel in Köln keine Chance gehabt und waren gespannt, wie die Kölner bei uns zurecht kommen würden. Gefährlich waren sie sicherlich, hatten sie mit Karl Hessel und Alfred Gasch doch zwei starke Routiniers in ihren Reihen.

Um zunächst einmal die Weichen auf Sieg zu stellen begannen für uns wie gewohnt Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg. Sie spielten gegen Benjamin Schmitz und Ralf Hülffert. Ein relativ verhaltener Beginn trug dazu bei, dass Stephan nach 30 Wurf mit 200 die Führung übernahm. Bodo lag mit 197 knapp dahinter. Ralf und Benjamin lagen unter 190. Auf der zweiten Bahn zündete Bodo dann zwischendurch den Turbo und setzte sich mit 416 an die Spitze. Stephan hielt Platz zwei mit 407. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich Bodo und Stephan schon deutlich von Ralf und Benjamin abgesetzt. In der zweiten Blockhälfte kam Stephan dann besser klar als Bodo und sicherte sich mit 829/12 den Block- und auch den Tagessieg. Bodo belegte mit 801/10 Platz zwei im Block. Ralf 769/5 und Benjamin 754/3 konnten in der zweiten Halbzeit nicht aufholen, sodass wir mit 107 Holz führten und noch keine Wertung abgegeben hatten.

Auf dieser guten Vorgabe sollte unser Mittelblock mit Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt aufbauen. Sie trafen auf Dominik Schulz und Frank Köbner. Die Tendenz des ersten Blocks setzte sich auch zu Beginn des zweiten Blocks fort. Ingo übernahm mit 200 die Führung und auch Gideon konnte sich mit 190 vor den beiden Kölnern platzieren. Zur Halbzeit das gleiche Bild. Ingo lag mit 407 vorne und war klar auf Kurs 800. Gideon hatte 383 zur Halbzeit und damit immer noch beide Gegner hinter sich. Auf der dritten Bahn kam Ingo unterwartet nicht so klar, hatte aber immer noch genau wie Gideon Dominik und Frank im Griff. Auf der letzten Bahn deutete sich dann an, dass es für die beiden nur noch darum ging, Ralfs Vorgabe aus dem ersten Block zu überbieten. Hierfür mussten beim Räumen jeweils zwei Blanke her. Gideon konnte sich mit 773/6 knapp vor Ralf platzieren, wohingegen bei Ingo der Joker partout nicht fallen wollte und er denkbar knapp (768/4) mit einem Holz hinter Ralf blieb. Es sollte nicht die letzte knappe Entscheidung bleiben. Durch die Zahlen von Dominik 748/2 und Frank 729/1 lagen wir aber uneinholbar mit 171 Holz in Führung. Außerdem war erst eine Wertung flöten gegangen. Das sah immer noch gut aus.

Im letzten Block sollten dann Werner Hengst und André Rabe gegen Karl Hessel und Alfred Gasch den verlustpunktfreien Heimsieg klar machen. Dass dieses schwer werden würde zeigte sich gleich auf der ersten Vollegasse. Karl (126) und Alfred (119) kamen gleich gut ins Spiel und Karl konnte sich mit 207 gleich an die Spitze setzen. Alfred lag zu diesem Zeitpunkt mit 200 auf Platz zwei, dicht gefolgt von Werner und André. Nach der zweiten Bahn hatte Karl immer noch die Blockführung inne, wurde aber jetzt von Werner verfolgt, der auf Bahn drei über 210 erzielen konnte. André und Alfred lagen in etwa gleich auf. Vor der letzten Bahn hatte dann auch André Alfred überholt, während Karl mit 609 immer noch Erster im Block war. Werner hatte 593, André 596 und Alfred 588. Es wurde immer spannender. Wer aber gedacht hatte, dass Karl auf Bahn 2 den Blocksieg nach Hause holen würde hatte sich getäuscht. Alfred hatte sich sofort mit Bahn 4 angefreundet und ließ einer 127er Vollegasse gleich noch eine 104er Räumgasse folgen und beendete das Spiel mit 819/11. Werner, Karl und André lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende blieb Karl mit 800/9 sogar noch unter Bodos Zahl. Da aber Werner den letzten Anwurf verpasste und auch auf 800/8 kam, war der Zusatzpunkt weg. Auch André war am Ende mit 795/7 noch in

Schlagdistanz gekommen, konnte aber nicht mehr vorbeiziehen. So war am Ende ein unglücklicher Punktverlust zustande gekommen. Andererseits war der Punkt durch die beiden letzten starken Kölner Zahlen aber auch nicht ganz unverdient.

Endergebnis:            4.766 : 4.619            2 : 1/47 : 31

Fazit: Durch diesen Punktverlust ändert sich zunächst nicht viel. Wir stehen immer noch mit +1 im oberen Mittelfeld der Tabelle und müssen weiter unserer Maxime treu bleiben, kein Spiel zu Hause zu verlieren. Jetzt sind erst einmal drei Wochen Pause, bevor uns wieder ein Heimspiel bevorsteht, wenn wir auf Knickertsberg treffen, welche noch dringend Punkte benötigen und daher bei uns sicherlich voll motiviert auftreten werden. Wir sind gewarnt.